

Prominente Wildbienen hautnah erleben

Flauschiger Pelz, grosse Augen und unersättlicher Appetit auf Blütenstaub: Die Rostrote Mauerbiene ist nicht nur schön, sondern auch unverzichtbar für Mensch und Umwelt und wurde daher zum Insekt des Jahres 2019 gekürt. Wer diese faszinierende Wildbiene ganz aus der Nähe beobachten will, benötigt nur das passende Wildbienen-Häuschen.

Zürich – Manche Tiere können bei Menschen besonders gut landen. Weil sie besonders schön aussehen, wunderbar harmlos sind oder weil sie so klein und doch nützlich sind. Die Rostrote Mauerbiene, auch einfach Rote Mauerbiene genannt, das Insekt des Jahres 2019, ist so ein Tierchen. Nur etwa zehn Millimeter gross, absolut friedfertig, und mit ihrem fuchsroten Pelz eine fliegende Schönheit.

Mit dem Wildbienen-Häuschen BeeHome von Wildbiene und Partner haben Naturliebhaber die Möglichkeit, das Insekt des Jahres bei sich zu Hause zu erleben. Denn bei dieser handgefertigten Nisthilfe für Stadtbalkon und Garten sind die Bewohner schon dabei: 25 Kokons der Roten Mauerbiene [*Osmia bicornis*].

Insekt des Jahres im eigenen Garten oder Balkon

Schlüpfen die Mauerbienen im Frühling dann aus ihren robusten Kokons, wird das hochwertige BeeHome zur kleinen Forschungsstation. „Hier können Kinder und Erwachsene diese fleissigen Wildbienen, die nicht stechen, ganz aus der Nähe und völlig gefahrlos beobachten“, verspricht Claudio Sedivy, Mitgründer des ETH Spinoffs Wildbiene und Partner. Mit dem BeeHome kann man miterleben, wie die Mauerbienen in aller Frühe aus den Niströhren ausfliegen, kurz darauf mit Pollen beladen zurückkehren, und schliesslich die Nesteingänge in den Schilfröhrchen geschickt mit Lehm verschliessen. Der Wirkung dieser faszinierenden Tiere kann sich kaum jemand entziehen.

Ein BeeHome weckt die Liebe zur summenden und blühenden Natur – und die Lust, mehr über das Leben der Mauerbienen zu erfahren: Wie aus den Eiern im BeeHome Larven schlüpfen, die sich durch den Pollenvorrat füttern. Wie sie dabei immer dicker werden, sich im Sommer verpuppen und in ihren Kokons in ausgewachsene Mauerbienen verwandeln.

Die Wahl der Roten Mauerbiene zum Insekt des Jahres ist aus Sicht von Wildbiene und Partner eine gute Entscheidung. „Denn das Auswahlkuratorium macht so auf das Artensterben der Wildbienen aufmerksam und lenkt zugleich den Blick auf eine in ganz Europa weit verbreitete Art, die auch als Bestäuber zur Lebensmittelproduktion unentbehrlich ist“, betont Claudio Sedivy.

So funktioniert das Wildbienen-Erlebnis

1. Wer ein BeeHome kauft (<https://shop.wildbieneundpartner.ch/>), erhält zusätzlich 25 Mauerbienen-Kokons im Winterschlaf. Das BeeHome selbst lässt sich mit wenigen Handgriffen im Garten, auf der Terrasse oder dem Stadtbalkon platzieren. Ansonsten macht das BeeHome keinerlei Arbeit.
2. Die Mauerbienen schlüpfen je nach Temperatur nach spätestens 10 bis 30 Tagen nach Erhalt der Kokons. Wenige Tage nach den Männchen verlassen auch die Weibchen das Nest, und die Paarungszeit beginnt.
3. Nach der Paarung bauen die Weibchen im BeeHome ihre Nester und sammeln Pollen und Nektar für den Nachwuchs. Dabei bestäuben sie Pflanzen und Obstbäume in der Umgebung.
4. Wenn eine Niströhre voll ist, verschliesst sie das Weibchen mit einem Lehmpfropfen. Bis zum Herbst entwickeln sich die Nachkommen in ihren Kokons zu ausgewachsenen Mauerbienen.
5. Ab dem 1. September kann die Innenbox vom BeeHome für einen Unkostenbeitrag von 25 Franken zur Wildbienen-Pflege an Wildbiene und Partner geschickt werden. Die renovierte Innenbox wird danach zurückgesendet.
6. Im nächsten Frühling wird kostenlos eine neue Startpopulation bestellt und der Kreislauf beginnt von Neuem. Die zusätzlich vermehrten Mauerbienen leisten auf Schweizer Bauernhöfen einen wichtigen Beitrag für eine sichere und effiziente Bestäubung von Obstbäumen.

Ansprechpartner für Medien

Anna Schmidhalter, PR

E-Mail: a.schmidhalter@wildbieneundpartner.ch

Tel. +41 44 533 59 26